

Musikschule: Lehrer und Schüler musizieren gemeinsam

Bläserklassen geben Konzerte

Als Neuheit in ihrem Veranstaltungsprogramm lädt die Musikschule Bezirk Schwetzingen im September zu zwei Bläsermatineen ein. Getrennt nach Blech- und Holzbläsern zeigen Schüler mit teilweiser Unterstützung durch die Lehrer ihr Können. Am Samstag, 20. September, 11 Uhr, machen im Franz-Danzi-Saal die Blechbläser den Anfang. So stellte Alois Willing, Posaune, mit Otto Zwecker und Barbara Müller, beide Trompete, ein abwechslungsreiches Programm aus den Bereichen Kunst- und Popmusik zusammen – für Schüler unterschiedlichen Alters und Leistungsstands.

Die Holzbläser werden am Sonntag, 28. September, 11 Uhr, ebenfalls im Danzi-Saal, zum Einsatz kom-

men. Barbara Obert, Oboe und Blockflöte, bereitet mit Heinrich Müller-Wiedmann, Querflöte, Manfred Hildebrand, Christian Satzinger und Tomas Engelhart, Klarinette/Saxofon geeignete Beiträge mit Schülern aus ihren Klassen vor.

Die Holzbläser-Matinee wird mit wenigen Ausnahmen von der Kunstmusik geprägt sein. So werden Beiträge von J. S. Bach, J. Haydn, G. Fauré, C. Saint-Sans L. Sima und I. Moscheles zu hören sein. Schüler und Lehrer musizieren dabei auf den Blasinstrumenten Flöte, Oboe, Klarinette und Saxofon solistisch in Duos und in kleinen Ensembles. Ebenso werden Violoncello und Klavier vertreten sein. Der Eintritt ist für beide Konzerte frei. zg

Geschäftsleben: Sicherheit für Schüler und Eltern verbessert

Nachhilfe – aber qualifiziert

Die Regierungspräsidien haben jetzt festgelegt, welche Qualifikationen Nachhilfelehrer für die Ausübung ihres Berufs besitzen müssen. Sie entsprechen den vom Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagschulen (VNN) geforderten Qualifikationen und könnten Vorbildcharakter für die anderen Bundesländer besitzen. „Die Entscheidung gibt Orientierung und Sicherheit – für Eltern, Schüler und Nachhilfelehrer“, freut sich Dr. Cornelia Sussieck, Vorsitzende des VNN und Inhaberin der privaten Nachhilfeschule in Schwetzingen: „Die Kriterien sind ein wichtiger Schritt zu mehr Transparenz und zur Sicherung der Qualität institutioneller Nachhilfe.“

Die festgelegten Voraussetzungen bieten Orientierung dahingehend, ob ein Nachhilfelehrer die für seinen Beruf erforderlichen Qualifikationen besitzt. „Dank dieses Beschlusses können Eltern sicher sein, dass die Förderung in überprüften Nachhilfeeinrichtungen, wie unserer

Schule durch qualifizierte Nachhilfelehrer erfolgt. Und der Unterricht ist von der Umsatzsteuer befreit. Denn obwohl die EU verlangt, dass Bildungsangebote grundsätzlich von der Umsatzsteuer zu befreien sind, gibt es in Deutschland keine bundesweit einheitliche Regelung“, so Sussieck weiter.

Dem Beschluss zufolge müssen die Lehrkräfte das Fach, das sie unterrichten wollen, mindestens im zweiten Semester studieren, eine Ausbildung dafür nachweisen oder es während einer Ausbildung erlernt haben. Muttersprachler dürfen nur dann für den Unterricht in der Muttersprache eingesetzt werden, wenn sie eine Sprachausbildung in einer anderen Sprache haben. Diese Anforderungen korrespondieren mit den Qualifikationen, die der VNN seit der Gründung fordert. zg

Infos gibt es von Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr, in der Schule oder unter 06202/1 22 60.



Carola Paschold bringt in ihren Porträts Individualismus und Charakter mit kontrastreicher Farbgebung zur Geltung. BILDER: ZG

Vernissage Künstlermesse (Teil 5): Carola Paschold sorgt für ungewöhnliche Farbgebung

Leuchtend starke Porträts

Von unserer Autorin
Laura Bechtold

Die Düsseldorfer Künstlerin Carola Paschold ist eine von 40 Künstlerinnen, die ihre Werke auf der Künstlermesse im Schloss Schwetzingen jetzt am Wochenende, 20. und 21. September, ausstellen wird.

Die farbintensiven Porträts von Carola Paschold (kleines Bild) zeigen Menschen aus Politik, Wirtschaft, Werbung, Film und Kunst. Gleichzeitig porträtiert sie neben Freunden auch unbekannte Gesichter, auf die sie bei Recherchen im Internet stößt. Ob bekannte Persönlichkeit oder anonymes Gesicht – die Personen strahlen Selbstbewusstsein, Stärke und Individualismus aus.



Paschold unterstreicht in ihren Werken die Eigenarten und Besonderheiten der jeweiligen Personen. Sie legt den Fokus auf einzelne Details, zeigt sie aus einem bestimmten Winkel oder lediglich einen Ausschnitt. Dadurch gelingt es ihr, die persönlichen Eigenschaften der porträtierten künstlerisch hervorzuheben und festzuhalten.

Die Werke von Carola Paschold spiegeln jedoch nicht nur den Cha-

rakter einer Person wider – sie sind auch Ausdruck der gesellschaftlichen Situation und somit eine Reflexion unserer Gegenwart. Um das Jetzt-Gefühl authentisch auf ihre Bilder zu übertragen, ist die Künstlerin stets auf der Suche nach besonderen Gesichtern und inspirierenden Situationen. Mit ihren Werken verfremdet und abstrahiert Paschold das Dargestellte und schafft eine autonome Wirklichkeit des Bildes.

Frei Hand – nicht gedruckt

Pascholds Werke bestechen durch leuchtende Farben und intensive Kontraste. So werden die Personen mit heller, einheitlicher Hautfarbe vor ein- oder zweifarbigen Hintergründen dargestellt. Augen und Lippen treten stark hervor und verleihen den Porträtierten eine große Eindringlichkeit. Beim Betrachten der Werke Pascholds mögen Voreilige deswegen schnell den Vergleich zu Arbeiten der Pop-Art ziehen. Durch das Anwenden von Techniken wie dem Siebdruck erhalten Pop-Art-Kunstwerke ihre charakteristische mediale Reproduzierbarkeit. Paschold hingegen malt ihre Bilder frei Hand mit Öl auf Leinwand und nicht ausgehend von einem Fotodruck. Durch Präzision und technisches Geschick schafft sie einzigartige und wirkungsvolle Gemälde.

Die gelernte Diplom-Designerin arbeitet seit 1989 als freie Künstlerin, hat ihre Kunst seitdem ständig weiterentwickelt und ist gleichzeitig ihrem unverwechselbaren Stil immer treu geblieben. Allein dieses Jahr hat Carola Paschold bereits zwei Einzelausstellungen durchgeführt und an zahlreichen Gruppenausstellungen teilgenommen. Im vergangenen Monat wurde zudem ein Einzelfeature über die Künstlerin im WDR-Fernsehen ausgestrahlt. Carola Paschold leitet ihre eigene Kunstschule, in der sie Interessierte an ihrer langjährigen künstlerischen Erfahrung und ihrem technischen Wissen teilhaben lässt.

Künstlerin ist vor Ort

Ein Besuch der Künstlermesse im Schloss Schwetzingen bietet die Gelegenheit die selbstbewussten und leuchtenden Porträts von Carola Paschold aus nächster Nähe zu bestaunen. Die Künstlerin wird – wie alle anderen Künstler auch – an den Messtagen vor Ort sein und für Gespräche zur Verfügung stehen. Ein Direkterwerb ist möglich.

Info Vernissage Künstlermesse im Schloss am Wochenende, 20./21. September, 10 bis 18 Uhr. Es ist nur der Eintritt zum Schlossgarten zu zahlen (5 Euro).

DIE POLIZEI MELDET

Radteile entwendet

Obwohl der Schlossplatz am Sonntag zwischen 18.15 und 20.30 Uhr gut besucht war, entwendete ein unbekannter Täter von einem abgestellten rot-silbernen Mountainbike das komplette Hinterrad, den Sattel und die Steckbeleuchtung, berichtet die Polizei. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro. Hinweise unter Telefon 06202/28 80. pol

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Renate Janko, Clementine-Bassermann-Straße 14, ihren 80., Ilse Rauchholz, Buchenweg 4, den 76., Margot Bläß, Eisenacher Straße 7, den 75., Franz Jarosch, Karlstraße 50, den 73. und Walburga Pfterner, Friedrich-Ebert-Straße 54, ihren 72. Geburtstag.

Luxor Filmtheater. (06202/27 03 07) Das Schicksal ist ein mieser Verräter (19). Guardians of the Galaxy (17). Guardians of the Galaxy 3D (21.15). Monsieur Claude und seine Töchter (19.30). Planes 2 – Immer im Einsatz (15). Sex Tape (15, 17, 21.30).

Apothekendienst. Apotheke im Hockenheimercenter, Speyerer Straße 1, Telefon 06205/282800.

AWO-Begegnungsstätte. 14 bis 17 Uhr, Spielesamstag, Hebelstraße.

Anonyme Alkoholiker. 19.30 bis 21.30 Uhr in der Maximilianstraße (SPD-Haus). 1. Mittwoch im Monat offenes Meeting für Angehörige.

Katholischer Kirchenchor. Erste Chorprobe nach den Sommerferien heute um 20 Uhr, Josefshaus. Dazu sind Gastsänger und Neuzugänge eingeladen. Es wird die „Große Pastoralmesse“ von Kempter eingeübt.

SZ/SVD-Rentner. Ehemalige der Schwetzingener Zeitung/Verlagsdruckerei treffen sich Freitag, 19. September, 12 Uhr, „Alter Fritz“, Ketsch.

Ökumenischer Gesprächskreis. Treffen, heute, 19.30 Uhr, Lutherhaus. Pfarrerehepaar Ulrike und Thomas Müller berichten über Bur-

gund. Interessierte aus allen Orten und Konfessionen sind eingeladen.

Ökumenischer Erwachsenenkreis. Die Veranstaltung „Bilder von Altschwetzingen“ am Donnerstag, 18. Oktober, 20 Uhr, im Schälzgin in der Begegnungsstätte Helmoltzstraße 32 mit Andreas Moosbrugger muss leider wegen Erkrankung des Referenten verschoben werden. Der neue Termin wird noch bekanntgegeben.



Wir sind hier! Lokal kaufen und Lebensqualität sichern.

Viele Menschen wissen zu schätzen, was ihnen unmittelbar vor der Haustür geboten wird: die persönliche Beratung, ein gut erreichbarer Service und ein Einkaufserlebnis mit allen Sinnen. Das sind wichtige Argumente für den Einzelhandel. Fachgeschäfte bieten nicht nur ihren Kunden erstklassigen Service, sie sind auch für unsere Stadt ein Segen. Sie schaffen Arbeitsplätze, sie legen die Grundlage für ein vielfältiges Leben vor Ort.

Aufgrund des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft wird die Erreichbarkeit in der Nähe immer wichtiger.

Die Schwetzingener Zeitung möchte ihren Lesern die Stärken des Einzelhandels nahebringen. Wir wollen zum Nachdenken anregen, was passiert, wenn niemand mehr vor Ort einkauft. Wir möchten Botschafter des Einzelhandels sein mit seinen Ideen, Angeboten, Aktionen und seinem besonderen Service.

LOKAL KAUFEN – Lebensqualität sichern!



sms
stadtmarketing
schwetzingen e.V.

Schwetzingen hat's!

Eine Initiative von

